



Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg



7. Januar 2014

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

bei der nächsten Kommunalwahl am 25. Mai 2014 sind erstmals Jugendliche ab 16 Jahren wahlberechtigt. Damit werden 2014 sieben Jahrgänge gleichzeitig zum ersten Mal auf kommunaler Ebene wahlberechtigt sein. Kommunalpolitik findet im unmittelbaren Lebensumfeld der Jugendlichen und jungen Erwachsenen statt. Hier besteht die Chance, Mädchen und Jungen für Politik zu interessieren und zu begeistern. Die jungen Menschen müssen über ihr Wahlrecht informiert werden, sie müssen wissen, was und wie in der Kommunalpolitik entschieden wird, wie die Wahl funktioniert und welche Einflussmöglichkeiten sie in der Kommunalpolitik auch über die Wahl hinaus haben.

Auf Landesebene hat sich zur Wahlrechtsänderung ein **Bündnis „Wählen ab 16“** unter Federführung der Landeszentrale für politische Bildung und des Landesjugendrings gebildet, das in den nächsten Monaten eine Erstwählerkampagne auf den Weg bringen möchte. In diesem Bündnis sind verschiedene staatliche und zivilgesellschaftliche Institutionen und Organisationen vertreten. Es bringen sich die Kommunalen Landesverbände (Städtetag, Gemeindetag, Landkreistag), Ministerien, der Landtag, die Region Stuttgart, die Jugendorganisationen der politischen Parteien und verschiedene Jugendorganisationen ein. Außerdem gibt es Partnerschaften mit Einrichtungen der politischen Bildung, der Baden-Württemberg Stiftung, dem VHS-Landesverband, der Landesarbeitsgemeinschaft Offene Jugendbildung, Mehr Demokratie e.V. und verschiedenen Medienpartnern.

Wir möchten Euch bitten, sich bei **lokalen Initiativen zum Wahlalter 16** zu beteiligen, bzw. diese mit auf den Weg zu bringen. **Der Gemeindetag und der Städtetag haben die Kommunen in Baden-Württemberg über das Bündnis informiert und darum gebeten, dass die Kommunen dieses Thema zur „Chefsache“** machen und die (Ober)BürgermeisterInnen zu kommunale Bündnissen einladen. In Absprache zwischen Kommune, Schulen, außerschulischen Bildungsträgern und den Jugendringen und -verbänden kann so eine **kommunale Erstwählerkampagne** entstehen, die Themen mit Lebensweltbezug für die jungen Menschen vor Ort aufgreift, zur Beteiligung motiviert und nachhaltig das politische Engagement junger Menschen fördert. Gleichzeitig können dadurch vor Ort Organisations- und Vernetzungsformen geschaffen werden, die über den Wahltag hinauswirken sollen.

Die Bündnispartner erarbeiten gegenwärtig Angebote und Ideen, die in einer **Informations- und Angebotsbroschüre „Wählen ab 16“** ab dem 31. Januar 2014 zur Verfügung stehen und im Bedarfsfall von Ihnen in den Kommunen, von Schulen, lokalen Bildungseinrichtungen und Jugendorganisationen als einzelne Module abgerufen werden können.

Begleitend zur Kampagne werden außerdem **Arbeitsmaterialien und Argumentationshilfen für Multiplikatoren, Unterrichtsmaterialien für Schulen sowie allgemeine Informationen** (Textvorlagen, Informationsgrafiken) zur Kommunalwahl in digitaler- und Papierform zur Verfügung gestellt, um über die Thematik zu informieren und Jugendliche zu motivieren.

Eine besondere Möglichkeit bietet das Projekt **„Juniorwahl“**, in dem die Kommunalwahl handlungs- und praxisorientiert durch die SchülerInnen selbst simuliert wird.

Diese Bildungs- und Informationsangebote sollen durch eine Öffentlichkeitsarbeit (Radio-spots, motivierende Filmclips, Pressearbeit, Zusammenarbeit mit Medienpartnern), Online-Angebote (Internetportal „waehlenab16-bw.de“) und Social Media Auftritte (Facebook-Wettbewerb für Jugendliche, in dem Logo und Slogan der Kampagne gefunden werden sollen) ergänzt werden. Zielgruppenspezifische Werbemittel werden ebenfalls im Rahmen der Kampagne zur Verfügung gestellt.

Einen wichtigen Beitrag im Rahmen des Bündnisses leistet die **Baden-Württemberg Stiftung mit ihrem Projekt „In Zukunft mit uns“**. Ziel des Projekts ist es, Jugendliche in Baden-Württemberg zu motivieren, sich aktiv und selbstbewusst für ihre Belange in den Städten, Gemeinden und Kreisen des Landes einzusetzen. Um diese Ziele zu verwirklichen, soll ein breites Netzwerk von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aufgebaut werden. Die didaktisch und inhaltlich geschulten Multiplikatoren sollen in möglichst vielen Kommunen in Baden-Württemberg Aktionstage durchführen. Die genaue Ausgestaltung und Schwerpunktsetzung der Aktionstage erfolgt in Absprache mit den Kommunen, Schulen, Jugendhäusern, Verbänden o.ä., welche gerne einen solchen Aktionstag ausrichten möchten. Zudem wird es auf den Projektseiten im Internet eine Online-Simulation zur Kommunalwahl sowie Arbeitsmaterialien für SchülerInnen und LehrerInnen geben. Angeregt und moderiert werden Diskussionen in Sozialen Netzwerken. Hinzu kommen einige besondere Veranstaltungen wie z.B. der „Politikzug unterwegs“.

Im Rahmen des Projektes werden in **jedem Kreis zwei Modellaktionstage** stattfinden. Die Kosten weiterer Aktionstage sollten durch Kommunen und Schulen getragen werden. In besonderen Fällen kann über die Landeszentrale für politische Bildung ein Zuschuss erfolgen.

Für das Projekt „In Zukunft mit uns“ sind landesweit Niko Midasch und Daniel Mühl beim Landesjugendring ansprechbar.

Zur Organisation der Kampagne sind von der Landeszentrale **regionale Stellen** eingerichtet worden, die in den **vier Regierungsbezirken** die Angebote und Nachfragen koordinieren und die Einsatzplanung der Multiplikatoren übernehmen.

- nordbaden@waehlenab16-bw.de
- suedbaden@waehlenab16-bw.de
- nordwuerttemberg@waehlenab16-bw.de
- suedwuerttemberg@waehlenab16-bw.de

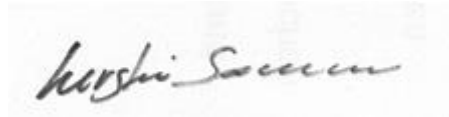
Bitte wenden Sie sich in den Regierungsbezirken an diese Kontaktadressen, um mögliche Veranstaltungen oder Aktionstage vor Ort durchzuführen bzw. um geschulte Multiplikatoren zu buchen.

Bei Fragen und Anregungen zu zentralen Themen der Kampagne wenden Sie sich bitte an:

- erstwaehler@waehlenab16-bw.de
- wenzl@lrbw.de

Es ist uns ein großes Anliegen, junge Menschen für die unterschiedlichen Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten in der Kommunalpolitik zu interessieren. Wir würden uns daher freuen, wenn Ihr bei Euch in den Verbänden, Jugendringen und in den Regionen von Baden-Württemberg die Erstwählerkampagne durch lokale Initiativen unterstützen würdet.

Für Rückfragen stehen wir jederzeit zur Verfügung



Kerstin Sommer,
Vorsitzende des Landesjugendrings Baden-Württemberg



Karl-Ulrich Templ,
Stellvertretender Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Landesjugendring Baden-Württemberg e.V.
Siemensstr. 11 | 70469 Stuttgart
Telefon: 0711 16447-0 | Fax: 0711 16447-77
info@lrbw.de | <http://www.lrbw.de>

Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg
Staffenbergstr. 38 | 70184 Stuttgart
Telefon: 0711.164099-0 | Fax: 0711.164099-77
lpb@lpb-bw.de | www.lpb-bw.de

Zeitplan der Kampagne (zentrale Angebote)

Dezember 2013

Durchführung Facebook-Wettbewerb zu Logo und Slogan der Kampagne

Ende Januar 2014

- Logo und der Claim zur Kampagne liegen vor und können für alle Publikationen und Aktionen verwendet werden.
 - Versand der Informations- und Angebotsbroschüre „Wählen ab 16“ an alle Kommunen, Schulen und Bildungseinrichtungen
 - Internetportal www.waehlenab16-bw.de online
 - Facebook-Angebot
 - Start Öffentlichkeitsarbeit
-

Februar 2014

- Start Aktionstage mit Einsatz von Multiplikatoren (Planspiele, Diskussionen, Informationen)
 - Filmclips (Motivation und Information für Jugendliche zur Kommunalwahl)
-

März 2014

- Unterrichtsmaterialien in gedruckter Form für alle Schularten
 - Informationsmaterial: Info-Poster, Info-Faltblatt
-

April 2014

- Zielgruppenspezifische Werbemittel: Postkarten, Flyer, Swing-Cards, etc.
 - „Politikzug“ zwischen Karlsruhe und Konstanz
 - Online-Simulation zur Kommunalwahl
-

Mai 2014

- Juniorwahl an den Schulen